

Drucksache
0266/2025-2030

An den Bezirksbürgermeister
der Bezirksvertretung Mitte
Herr Frederik Suchla

Ratsfraktion Bielefeld
Altes Rathaus
Niederwall 25
33602 Bielefeld
Telefon: 0521-515080
E-Mail: die.linke@bielefeld.de
Internet: www.linksfraktion-bielefeld.de

Bielefeld, 07.01.2026

Anfrage: Tagesaufenthalte und Kälteschutz für wohnungslose Menschen im Winter

Sehr geehrter Herr Suchla,

zur Sitzung der BV Mitte am 15. Januar 2026 bitten wir um die Beantwortung folgender Frage:

Der Stadtbezirk Mitte ist in besonderem Maße von Wohnungs- und Obdachlosigkeit betroffen. Ein Großteil der Unterkünfte, Übernachtplätze, Tagesaufenthalte sowie weiterer Hilfsangebote für wohnungslose Menschen befindet sich im Bezirk. Gerade in den Wintermonaten ist es aus gesundheitlichen und humanitären Gründen zwingend erforderlich, dass wohnungslose Menschen nicht nur nachts, sondern auch tagsüber Zugang zu beheizten Aufenthaltsmöglichkeiten haben, um Erkrankungen oder lebensgefährliche Unterkühlungen zu vermeiden.

Wie stellt die Verwaltung im Winter sicher, dass wohnungslose Menschen im Stadtbezirk Mitte tagsüber Zugang zu einer beheizten Unterkunft oder einem geschützten Aufenthaltsraum haben und sich nicht über längere Zeit ungeschützt im öffentlichen Raum aufhalten müssen?

Zusatzfragen:

Welche konkreten Tagesaufenthaltsangebote stehen wohnungslosen Menschen im Stadtbezirk Mitte derzeit zur Verfügung (bitte mit Öffnungszeiten, Wochentagen und Zugangsvoraussetzungen), und wie bewertet die Verwaltung die zeitlichen Lücken zwischen dem morgendlichen Verlassen von Übernachtplätzen und den Öffnungszeiten dieser Angebote?

Welche besonderen Maßnahmen bestehen für wohnungslose Menschen, die keine regulären Unterkünfte oder Tagesaufenthalte nutzen (können oder wollen), und wie werden insbesondere in den Wintermonaten obdachlose Menschen im Stadtbezirk Mitte erreicht, um Gesundheits- oder Lebensgefahren durch Kälte zu verhindern?

Begründung:

Aus einer Antwort der Verwaltung auf eine Anfrage der Ratsfraktion Die Linke geht hervor, dass aktuell 628 wohnungs- und obdachlose Menschen in Bielefeld erfasst werden, wobei ausdrücklich auf einen großen Graubereich und eine nicht bezifferbare Dunkelziffer hingewiesen wird. Zudem schätzt die Verwaltung, dass etwa 40 Menschen stadtweit vollständig ohne Hilfsangebote auf der Straße leben

Bekannt ist außerdem, dass ein Teil der städtischen Unterkünfte lediglich als sogenannte Übernachtungsplätze ausgestaltet ist und tagsüber, insbesondere an Werktagen, nicht zur Verfügung steht. Tagesaufenthalte wie die Kava sind zeitlich begrenzt geöffnet und nicht an allen Tagen ganztägig erreichbar. Medienberichte über Heizungsausfälle sowie das morgendliche Verlassen müssen von Unterkünften verdeutlichen, dass gerade im Winter erhebliche Risiken für die Gesundheit und das Leben wohnungsloser Menschen bestehen. Vor diesem Hintergrund ist eine transparente Darstellung der bestehenden Schutzmechanismen und möglicher Versorgungslücken im Stadtbezirk Mitte erforderlich.

Mit freundlichen Grüßen

Benni Stiesch